

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	XI
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX
A. Einführung . . . . .	1
B. Gang der Untersuchung und Grundlegung . . . . .	3
I. Gang der Untersuchung . . . . .	3
II. Konzeptionelle Strukturprinzipien des Verantwortungseigentums	4
III. Entwicklungslinien . . . . .	21
IV. Fazit zur Grundlegung . . . . .	77
C. Zur Umsetzbarkeit des Verantwortungseigentums <i>de lege lata</i> . . . . .	79
I. Eingrenzende Vorüberlegungen . . . . .	79
II. Umsetzbarkeit im geltenden GmbH-Recht? . . . . .	91
III. Umsetzbarkeit im geltenden Stiftungsrecht? . . . . .	114
IV. Fazit zur Umsetzbarkeit des Verantwortungseigentums <i>de lege lata</i> . . . . .	131
D. Rechtswissenschaftliche Gesetzesentwürfe . . . . .	133
I. Erster Gesetzesentwurf 2020 ( <i>Sanders et al.</i> ) . . . . .	133
II. Zweiter Gesetzesentwurf 2021 ( <i>Sanders et al.</i> ) . . . . .	273
III. Schlussbetrachtungen und Fazit . . . . .	394
E. Die Rechtsnatur der VE-GmbH (gebV) und ihrer Vermögensbindung . . . . .	409
I. Zur Verortung der VE-GmbH (gebV) im Kanon der Rechtsformen . . . . .	409

II.	Zu Rechtsnatur und -folgen der Herbeiführung der Vermögensbindung . . . . .	443
III.	Fazit zur Rechtsnatur der VE-GmbH (gebV) und ihrer Vermögensbindung . . . . .	461
F.	„Verantwortungs-Eigentum“ im Lichte des Art. 14 GG . .	463
I.	Einführung . . . . .	463
II.	Skizze des Verantwortungseigentums-Verständnisses . . . .	466
III.	Konzeptionelle Notwendigkeit gesellschaftsrechtlicher Umsetzung . . . . .	474
IV.	Verfassungsrechtliche Bewertung . . . . .	478
V.	Fazit zum (Verantwortungs-)Eigentum . . . . .	548
G.	Zusammenfassung und Schluss . . . . .	551
I.	Zusammenfassung . . . . .	551
II.	Schluss . . . . .	553
	Literaturverzeichnis . . . . .	555
	Gesetzesmaterialien . . . . .	650
	Personen- und Sachregister . . . . .	655

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XIX
A. Einführung . . . . .	1
B. Gang der Untersuchung und Grundlegung . . . . .	3
I. Gang der Untersuchung . . . . .	3
II. Konzeptionelle Strukturprinzipien des Verantwortungseigentums . . . . .	4
1. Gesellschafter als aktive Treuhänder des Unternehmens . . . . .	5
2. Zuordnung der Wertschöpfung zur unternehmenstragenden Gesellschaft . . . . .	6
3. Umkehrung der Zweck-Mittel-Relation von Gewinn und Unternehmung . . . . .	8
4. Exkurs: Zum Konzept der Purpose-Ökonomie . . . . .	10
5. Zusammenfassung . . . . .	21
III. Entwicklungslinien . . . . .	21
1. Historische Pioniere um <i>Ernst Abbe</i> . . . . .	21
2. Ausarbeitung des „treuhänderischen“ Unternehmertums in Sorpetal . . . . .	27
a) Das Sorpetaler Unternehmerforum . . . . .	28
b) Der Unternehmer als Treuhänder . . . . .	29
aa) Unternehmerisches Selbstverständnis . . . . .	29
bb) Die Treuhänderschaft als „Rechtsmetapher“ . . . . .	32
cc) Perspektivische Einordnung . . . . .	35
c) Geschilderte Vorteile treuhänderischer Unternehmensorganisation . . . . .	36
aa) Maximierung des unternehmerischen Kapitals und Potenzials . . . . .	36
bb) Erhalt der Selbstständigkeit als zentraler Wert . . . . .	37
d) Vom Sorpetaler Unternehmerforum zu GTREU . . . . .	39
3. Der Weg zum Verantwortungseigentum . . . . .	39
a) Gründung und Relevanz der Purpose-Gruppe . . . . .	39
b) Anthroposophische Hintergründe . . . . .	42
c) Entstehung und Inhalte des ersten Rechtsformentwurfes („Policy Brief“) . . . . .	45
d) Zum Begriff „Verantwortungseigentum“ . . . . .	51
aa) <i>Folkert Wilken</i> . . . . .	51
bb) <i>Paul Kirchhof</i> . . . . .	54

cc) Neuprägung 2018 und halbherzige Abkehr vom Begriff . . . . .	58
4. Die Stiftung Verantwortungseigentum . . . . .	61
a) Gründung . . . . .	61
b) Das Verantwortungseigentum . . . . .	63
aa) Selbstverständnis: Der Unternehmer als Treuhänder . . . . .	64
bb) Selbstständigkeit als vager Zentralbegriff . . . . .	65
cc) Selbstbestimmungs- und Sinnprinzip . . . . .	68
dd) Geschilderte Vorteile des Verantwortungseigentums . . . . .	70
ee) Finanzierungsmöglichkeiten . . . . .	73
ff) Rechtliche Umsetzungsmöglichkeiten und Bedarfssituation . . . . .	74
c) Erste rechtswissenschaftliche Rezeptionen . . . . .	76
IV. Fazit zur Grundlegung . . . . .	77

## C. Zur Umsetzbarkeit des Verantwortungseigentums

<i>de lege lata</i> . . . . .	79
-------------------------------	----

I. Eingrenzende Vorüberlegungen . . . . .	79
1. Mindestanforderungen . . . . .	80
2. Ausschlusskriterium 1: Persönliche Haftung . . . . .	80
3. Ausschlusskriterium 2: Unzureichende Zweckoffenheit	82
a) Eingetragener Verein . . . . .	82
b) Eingetragene Genossenschaft . . . . .	87
4. Zwischenfazit . . . . .	90
II. Umsetzbarkeit im geltenden GmbH-Recht? . . . . .	91
1. Ausgangspunkt: Ausreichende statutarische Spielräume . . . . .	91
a) Ausschließliche Zuordnung des Vermögens an die GmbH . . . . .	91
b) Kontrolle der Gesellschaftermehrheit über den Gesellschafterkreis .	93
c) Zwischenergebnis . . . . .	96
2. Aber: Verbandssouveränität und Ewigkeitsklauseln . . . . .	96
a) Zum Prinzip der Verbandssouveränität . . . . .	98
b) Zur Unzulässigkeit sogenannter „Ewigkeitsklauseln“ . . . . .	100
c) Zwischenergebnis . . . . .	102
3. Zum sogenannten „Veto-Anteil-Modell“ . . . . .	102
a) Relevanz und Darstellung . . . . .	103
b) Schwächen und Probleme . . . . .	105
aa) Notwendigkeit eines „Kontrollgesellschafters“ . . . . .	106
bb) Gewährleistung größtmöglicher Verlässlichkeit . . . . .	106
cc) Bindung qua gesellschaftsrechtlicher Treuepflicht? . . . . .	109
c) Zwischenergebnis . . . . .	114
4. Zwischenfazit . . . . .	114
III. Umsetzbarkeit im geltenden Stiftungsrecht? . . . . .	114
1. Einführung . . . . .	115
2. Zulässigkeit unternehmensverbundener Stiftungen <i>de lege lata</i> . . . . .	116
a) Erscheinungsformen . . . . .	116
b) Zweckoffenheit und (Unternehmens-)Selbstzweckstiftung . . . . .	117
c) Zulässigkeit der (verdeckten) Unternehmensselbstzweckstiftung? .	121

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XIII
3. Verantwortungseigentum in Stiftungsform? . . . . .	122
a) Umsetzungsmöglichkeiten und Rechtsunsicherheit . . . . .	123
aa) Beteiligungsträgerstiftung . . . . .	123
bb) Zweckverwirklichungsbetrieb . . . . .	125
b) Rechtspolitische Kritikpunkte . . . . .	127
4. Zwischenfazit . . . . .	130
IV. Fazit zur Umsetzbarkeit des Verantwortungseigentums <i>de lege lata</i> . . . . .	131
 D. Rechtswissenschaftliche Gesetzesentwürfe . . . . .	 133
I. Erster Gesetzesentwurf 2020 ( <i>Sanders et al.</i> ) . . . . .	133
1. Grundlegendes Verständnis des Verantwortungseigentums . . . . .	134
2. Konzeptionelle Neuerungen? . . . . .	135
a) Selbstständigkeit als zentrales Ziel . . . . .	136
b) Motive der Verantwortungseigentümer . . . . .	136
c) Treuhänder von sich selbst gehörenden Unternehmen? . . . . .	137
d) Ablehnung jeder Gemeinwohlorientierung . . . . .	139
3. Regelungstechnik: Rechtsformvariante im GmbHG . . . . .	142
4. Die Regelungen im Einzelnen . . . . .	144
a) Zusammensetzung, Fortentwicklung und Schutz des Gesellschafterkreises . . . . .	144
aa) Taugliche Gesellschafter . . . . .	144
bb) Übertragung und Vererbung von Geschäftsanteilen . . . . .	147
cc) Schutz des Gesellschafterkreises im Übrigen . . . . .	151
dd) Beendigung der Gesellschafterstellung und Rückerstattungsanspruch . . . . .	153
(1) Kein ordentliches Austrittsrecht . . . . .	153
(2) Zur Auslegung des Rückerstattungsanspruchs . . . . .	154
(a) Anwendungsbereich . . . . .	154
(b) Materielle Reichweite . . . . .	156
(c) Zeitpunkt der Wertbestimmung . . . . .	160
(d) Abdingbarkeit? . . . . .	163
(e) Zwischenergebnis . . . . .	167
(3) Einordnung und Anwendbarkeit des Rückerstattungsanspruchs . . . . .	167
b) Unwiderrufliche Vermögensbindung und Absicherung . . . . .	168
aa) Gegenstand der Vermögensbindung . . . . .	168
bb) Normative Umsetzung . . . . .	170
cc) <i>Self-Governance</i> der Gesellschaft(er) . . . . .	172
c) Auflösung und Insolvenz der Gesellschaft . . . . .	175
d) Besteuerung . . . . .	176
e) Umwandlungsmöglichkeiten und -grenzen . . . . .	177
f) Konzernierung und Finanzierung . . . . .	179
5. Rezeption und Repliken im juristischen Schrifttum . . . . .	180
a) Grundtenor und Hintergründe . . . . .	181
b) Diskussionspunkte im Einzelnen . . . . .	183
aa) Vermögensbindung . . . . .	183

(1) Kein Schutz des Unternehmens . . . . .	184
(2) Benachteiligung Dritter . . . . .	187
(a) Gesellschaftergläubiger . . . . .	188
(b) Familien- und Erbrecht . . . . .	194
(3) Missachtung der Verbandssovveränität . . . . .	196
(4) Perpetuierung . . . . .	201
(a) Grundlegung . . . . .	202
(b) Verantwortungseigentum als „tote Hand“? . . . . .	205
(c) Zum Vergleich mit dem Fideikommiss . . . . .	206
(d) Perpetuierung des „Unternehmens an sich“? . . . . .	209
(e) Zwischenergebnis . . . . .	219
(5) Fehlende Anreize . . . . .	219
(6) Umgehungsmöglichkeiten. . . . .	224
(7) Finanzierungsprobleme . . . . .	231
(8) Zwischenergebnis . . . . .	235
bb) Schutz des Gesellschafterkreises . . . . .	236
(1) „Kooperationsprinzip“ nicht vorteilhaft . . . . .	236
(2) Möglichkeit individueller Veräußerungsgewinne . . . . .	239
(3) Eigene Kritikpunkte . . . . .	240
(a) Bruch mit dem Vorrang des Erbrechts. . . . .	240
(b) Ungereimtheiten im Rahmen der Gesellschaftsauglichkeit. . . . .	241
(c) Unzureichende Lösbarkeit der Mitgliedschaft . . . . .	243
cc) Steuerrechtliche Implikationen . . . . .	250
(1) Rechtsformneutralität und „Steuersparmodell“ . . . . .	251
(2) Erbschaft- und schenkungsteuerpflichtiger Wert . . . . .	252
(3) Nichtgeltung der Erbersatzsteuer . . . . .	255
(4) Ertragsteuerliche Behandlung . . . . .	258
(5) Sinkendes Gesamtsteueraufkommen . . . . .	259
(6) Zwischenergebnis . . . . .	261
dd) Fehlende Gemeinwohlorientierung . . . . .	261
ee) Verbogene Selbstzweckkonstruktion? . . . . .	266
c) Zwischenergebnis. . . . .	270
6. Aufruf zur politischen Umsetzung und Rezeption in der Presse . . . . .	272
II. Zweiter Gesetzesentwurf 2021 ( <i>Sanders et al.</i> ) . . . . .	273
1. Anlass und Hintergrund der Weiterentwicklung . . . . .	274
2. Schärfung des grundlegenden Verständnisses und Umbenennung . . . . .	274
3. Konzeptionelle Konstanten und Neuerungen . . . . .	277
a) GmbH-Variante und Regelungstechnik . . . . .	277
b) Selbstständigkeit als zentrales Ziel. . . . .	277
c) Motive der Verantwortungseigentümer. . . . .	279
d) Signalwirkung . . . . .	279
e) Gesellschafter als „Treuhänder“ . . . . .	281
f) Gemeinwohlorientierung und Gesellschaftszweck. . . . .	283
aa) Einordnung und Anlass . . . . .	283
bb) „Verdeckte Gewinnausschüttungen“ und Vermögensbindung. . . . .	285
cc) Umgehung der Vermögensbindung durch gegenläufige Zwecksetzung? . . . . .	288
dd) Zum Erfordernis eines „erwerbswirtschaftlichen“ Zwecks . . . . .	289

ee) Alternativvorschlag: „Umgehungsklausel“ . . . . .	293
ff) Weitergehende Verrechtlichung des „Purpose-Konzepts“? . . . . .	295
4. Stille Repliken . . . . .	302
a) Stiftungsrecht keine Alternative . . . . .	302
b) Keine Perpetuierungstendenzen . . . . .	304
c) Kein verfassungswidriger Verstoß gegen die Privatautonomie . . . . .	304
d) Vereinbarkeit mit dem Prinzip der Verbandssoveränität . . . . .	305
e) Weitergehende steuerrechtliche Anpassungen entbehrlich. . . . .	306
5. Punktuelle Weiterentwicklungen . . . . .	306
a) Vermögensbindungsakt . . . . .	306
aa) Schutz der Gesellschafter . . . . .	307
bb) Schutz der übrigen Beteiligten. . . . .	309
cc) Zwischenergebnis . . . . .	310
b) Absicherung der Vermögensbindung . . . . .	311
aa) Finanzierung . . . . .	311
(1) Ausgangslage und verschärfte Grundsätze . . . . .	311
(2) Ausnahme zur Dritt-Finanzierung. . . . .	313
(3) Ausnahme für Arbeitnehmer . . . . .	316
bb) Corporate Governance . . . . .	319
(1) Paradigmenwechsel: Zwingende Vorgabe externer Kontrolle. . . . .	319
(2) Unveränderte Ablehnung staatlicher Aufsicht. . . . .	321
(3) Vorschläge zur externen Berichtsprüfung . . . . .	327
(a) Berichtspflicht . . . . .	327
(b) Exkurs: Abmahnung durch Mitbewerber . . . . .	330
(c) Auflösungsklage. . . . .	332
(d) Unabhängige Einrichtung . . . . .	335
(e) Pflichtmitgliedschaft in einem Prüfungsverband . . . . .	339
(4) Zwischenergebnis . . . . .	342
cc) Erweiterung der registergerichtlichen Kontrolle . . . . .	344
(1) Systemkonforme Erweiterung? . . . . .	344
(2) Unklarer Anwendungsbereich. . . . .	346
dd) Möglichkeit der Deckelung des Verkaufspreises der Geschäftsanteile . . . . .	347
(1) Annahme der Kritik und Lösungsvorschlag. . . . .	348
(2) Konzeptionelle Würdigung . . . . .	350
(3) Zwischenergebnis . . . . .	354
ee) Absicherung der Vermögensverteilung in der Liquidation . . . . .	354
(1) Ausgangslage . . . . .	355
(2) Verschärfte Absicherung . . . . .	355
(3) Konzeptionelle Würdigung . . . . .	358
c) Schutz der Gesellschaftergläubiger. . . . .	363
aa) Anspruch auf Sicherheitsleistung . . . . .	363
bb) Zur Anfechtungsfestigkeit der dauerhaften Vermögensbindung.	369
(1) Ausgangslage . . . . .	369
(2) Gläubigerbenachteiligende Rechtshandlung . . . . .	370
(3) Genuin insolvenzrechtliche Anfechtungstatbestände . . . . .	371
(4) Vorsatzanfechtung. . . . .	372
(5) Unentgeltlichkeitsanfechtung . . . . .	375
(a) Grundlegung. . . . .	375

(b) Unzureichende Untersuchung durch die Entwurfsbegründung . . . . .	377
(c) Regelfall: Entgeltlichkeit . . . . .	378
(d) Ausnahme: (Teilweise) Unentgeltlichkeit. . . . .	381
(e) Zu Konstellationen und Rechtsfolgen teilweiser Unentgeltlichkeit . . . . .	384
(f) Zwischenergebnis . . . . .	386
cc) Schlussfolgerung. . . . .	386
d) Spenden. . . . .	388
aa) Streichung und Relevanz der Spendenklausel. . . . .	388
bb) Missbrauchspotenzial bei gemeinnützigen Zuwendungen . . . . .	389
cc) Zwischenergebnis . . . . .	394
III. Schlussbetrachtungen und Fazit . . . . .	394
1. Entwicklungslinien und Hintergründe. . . . .	394
2. Zum Stand der Debatte . . . . .	395
a) Steigende unternehmerische Nachfrage und Unterstützung . . . . .	395
b) Breiter politischer Rückhalt . . . . .	397
c) Fehlen gesamtgesellschaftlicher Debatten und interdisziplinärer Forschung . . . . .	401
d) Überwiegende Ablehnung im juristischen Schrifttum . . . . .	404
3. Fazit zu den rechtswissenschaftlichen Gesetzesentwürfen . . . . .	408
 E. Die Rechtsnatur der VE-GmbH (gebV) und ihrer Vermögensbindung. . . . .	409
I. Zur Verortung der VE-GmbH (gebV) im Kanon der Rechtsformen . . . . .	409
1. Vereinzelt gebliebene Auffassungen. . . . .	410
a) „Mischwesen“ aus Kapitalgesellschaft und Verein. . . . .	410
b) „Anstalt“ privaten Rechts. . . . .	411
2. Herrschende Kritik: Hybrid zwischen Körperschaft und Stiftung. . . . .	413
3. Genuine Elemente der rechtsfähigen Stiftung? . . . . .	415
a) Irrelevante Bezugspunkte. . . . .	415
b) Vermögensbindung als Stiftungsgeschäft? . . . . .	416
aa) Keine Festlegung des Zwecks (Perpetuierung) . . . . .	418
bb) Grundsätzlich keine endgültige Vermögenswidmung . . . . .	421
cc) Zusammenfassung . . . . .	425
c) Zwischenfazit . . . . .	425
4. Rechtsformvariante der GmbH? . . . . .	426
a) Reine Körperschaft . . . . .	426
b) Wesensverschiedene GmbH-Variante? . . . . .	427
aa) Bestandsaufnahme: Wesentliche Unterschiede . . . . .	427
bb) Rechtsformvariante . . . . .	430
(1) Grundlegung: Die Rechtsformvariante als Institut <i>in spe</i> . . . . .	430
(2) Diskussionen im geltenden Recht . . . . .	433
(3) Einordnung der VE-GmbH (gebV) . . . . .	436
(4) Konsequenzen der Einordnung als eigenständige Rechtsform . . . . .	439

5. Zwischenfazit . . . . .	442
II. Zu Rechtsnatur und -folgen der Herbeiführung der Vermögensbindung	443
1. Grundlegung . . . . .	444
a) Zusammenfassung der bisherigen Erkenntnisse . . . . .	444
b) Kritik: Verstoß gegen die Verbandssouveränität . . . . .	445
2. Abschichtung der Sachverhalte . . . . .	447
3. Bewertung der Sachverhalte im Einzelnen . . . . .	449
a) Gesellschaftsgründung . . . . .	449
b) Umwandlungen nach UmwG . . . . .	453
c) Kapitaleinlage . . . . .	454
d) „Vermögensbindungsbeschluss“ . . . . .	455
4. Zwischenfazit . . . . .	460
III. Fazit zur Rechtsnatur der VE-GmbH (gebV) und ihrer Vermögensbindung . . . . .	461
F. „Verantwortungs-Eigentum“ im Lichte des Art. 14 GG . . . . .	463
I. Einführung . . . . .	463
II. Skizze des Verantwortungseigentums-Verständnisses . . . . .	466
1. Privateigentum . . . . .	466
2. Inhalt: Unternehmerische Freiheit und Inhaberrechte . . . . .	468
3. Kritik: Kein „echtes“ Eigentum . . . . .	470
4. Zwischenfazit . . . . .	473
III. Konzeptionelle Notwendigkeit gesellschaftsrechtlicher Umsetzung . . . . .	474
IV. Verfassungsrechtliche Bewertung . . . . .	478
1. Grundlegung: Zur Eigentumsgewährleistung des Art. 14 GG . . . . .	478
a) Schutzbereich, Eigentumsbegriff und Normgeprägtheit . . . . .	478
b) Begründungsansätze . . . . .	481
2. Eigentum bei Kapitalgesellschaften <i>de lege lata</i> . . . . .	484
a) Eigentum der Kapitalgesellschaft am Gesellschaftsvermögen . . . . .	484
b) Eigentum der Gesellschafter an ihren Mitgliedschaftsrechten . . . . .	485
c) „Vermitteltes“ Eigentum am Gesellschaftsvermögen? . . . . .	486
aa) Die Rechtsprechung des BVerfG . . . . .	486
bb) Kritik an dieser Rechtsprechung . . . . .	491
cc) Weiterführende Schlussfolgerungen . . . . .	496
3. Verfassungskonformität <i>de lege ferenda</i> . . . . .	499
a) Ertragssicherung: Änderungen gegenüber dem <i>status quo</i> . . . . .	499
b) Keine Verkürzung bestehender Rechte . . . . .	501
c) Keine Verletzung der Institutsgarantie . . . . .	502
d) Einhaltung der verfassungsrechtlichen Gestaltungsvorgaben . . . . .	505
aa) Privatnützlichkeit und Verfügungsbefugnis als zentrale Vorgaben	505
bb) Relevanz für das Verantwortungseigentum . . . . .	505
cc) Privatnützlichkeit des Verantwortungseigentums . . . . .	507
dd) Verfügungsbefugnis beim Verantwortungseigentum . . . . .	509
e) Zwischenfazit . . . . .	512
4. Grad des verfassungsrechtlichen Schutzes . . . . .	512

a) Grundlegung: Eigentum als personales Freiheitsrecht . . . . .	512
aa) Rechtshistorischer und -philosophischer Hintergrund. . . . .	514
bb) Erhöhter Schutz als Folge persönlicher Freiheitsbetätigung . .	516
cc) Insbesondere: Erhöhter Schutz als Folge eigener Leistung . .	518
b) (Un-)Personales Eigentum im Kapitalgesellschaftsrecht. . . . .	520
aa) Bestandsaufnahme . . . . .	520
bb) Historische Kritik . . . . .	524
cc) Insbesondere: Eigentumsaufteilung? . . . . .	527
dd) Eigentum und Freiheit in der „reflexiven Moderne“ ( <i>Auer</i> ). . .	529
ee) „Personales Eigentum im Wandel“ ( <i>Kreuter-Kirchhof</i> ) . . . .	532
c) Personales Verantwortungseigentum? . . . . .	538
aa) Weitgehende Erfüllung der Kriterien des BVerfG . . . . .	538
bb) Absicherung gegen drei Fundamentaleinwände . . . . .	540
(1) Grundsatz der Fremdorganschaft . . . . .	540
(2) Vermögensbindung statt „vermitteltem“ Vermögenseigentum . . . . .	542
(3) Ausschluss persönlicher Haftung . . . . .	544
cc) Reflexive Engführung: Eigentum, Freiheit und Verantwortung .	546
5. Zwischenfazit . . . . .	548
V. Fazit zum (Verantwortungs-)Eigentum . . . . .	548
G. Zusammenfassung und Schluss . . . . .	551
I. Zusammenfassung . . . . .	551
II. Schluss . . . . .	553
Literaturverzeichnis . . . . .	555
Gesetzesmaterialien . . . . .	650
Personen- und Sachregister . . . . .	655